Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 27 (1954)

Heft: 2

Buchbesprechung: Das Buch für uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir möchten alle Kameraden auf einen in der «Allgemeinen Schweiz. Militärzeitschrift», ASMZ, Januar 1954, erschienenen Artikel von Herrn Hptm. Bolliger über Richtstrahlverbindungen aufmerksam machen. Der Artikel enthält auch verschiedene Hinweise über die Ausnützung der zivilen Telephonnetze durch die Alliierten beim Vormarsch nach der Invasion in Nordfrankreich. Herrn Hptm. Bolliger stellt uns in verdankenswerter Weise noch weitere Unterlagen über Verwendung des zivilen Telephonnetzes in französischer und englischer Sprache zur Verfügung. Kameraden, die sich für die Verarbeitung des Stoffes zur Verfügung stellen, mögen dies dem Vorstand melden. Der Vorstand.

Nous attirons l'attention de nos camarades sur un article du cap. Bolliger sur les liaisons à ondes courtes dirigées, paru dans l'« Allgemeinen Schweiz. Militärzeitschrift », A.S.M.Z., janvier 1954. L'article contient aussi différentes indications sur l'emploi du réseau civil par les alliés lors de l'invasion de la France du nord. Courtoisement, le cap. Bolliger tient à notre disposition de la matière supplémentaire concernant l'emploi du réseau téléphone civil en français et en anglais. Les camarades qui se mettraient éventuellement à disposition pour l'étude de ce domaine, sont priés de s'annoncer au Comité. Le Comité.

DAS BUCH FÜR UNS

Dr. Donald A. Laird, Menschenführung im Betrieb. Jeder weiss, dass Industrie und Handel in den Vereinigten Staaten eine einzigartige Höhe erreicht haben. Das Geheimnis dieser Erfolge ist nicht schwer zu enträtseln. Es heisst: kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsleitern und der Belegschaft. Solche Zusammenarbeit zu erreichen ist ebenso wichtig wie schwer. Deshalb hat Dr. Donald A. Laird, der in den USA als Industrieberater tätig ist, sich mit diesem Buche die Aufgabe gestellt, die Mittel und Wege zu erläutern, die jeden, der andere Menschen zu leiten hat, befähigen, den nötigen Kontakt mit ihnen zu finden und sie zu wirklichen Mitarbeitern zu machen. Dass Laird sich auf die Kunst der Menschenbehandlung versteht, ersieht man schon daraus, wie er seine Leser behandelt. Er unterhält sie nämlich so glänzend, dass man ihm mit Vergnügen folgt, wenn er aus dem reichen Schatz seiner Erkenntnisse schöpft und dabei höchst fesselnde Beispiele aus dem Leben, dem Handel, der Industrie einflicht. Diese Beispiele sind lehrreicher als langatmige Vorträge eines Besserwissers. Alles was er sagt, ist der Praxis von heute entnommen und praktisch anwendbar. Unwillkürlich wird jeder Leser die Verhältnisse im eigenen Betrieb mit Lairds Beispielen in Parallele setzen, Querverbindungen zur eigenen Lage ziehen und versuchen, die gegebenen Ratschläge auf sich anzuwenden. Dass Laird seine Erfahrungen in den Vereinigten Staaten gewonnen hat, spielt dabei keine Rolle, denn das Problem von Mensch zu Mensch ist hier wie dort das gleiche. Wo Menschen eine Führerstellung einnehmen, fast überall werden Fehler gemacht, weil es keine Schule für Menschenführung gibt. Diese Lücke schliesst das vorliegende Buch, das Laird insbesondere für jene geschrieben hat, die in der Industrie oder im Handel tätig sind. Aber im Grunde wendet es sich an alle, die nicht gerade ein Einsiedlerleben führen; denn wo Menschen zusammenkommen, wo sie in Beziehung zueinander treten, ist derjenige im Vorteil und des Erfolges sicher, der sich auf die Kunst der Menschenbehandlung versteht und sie anzuwenden weiss. Wer den Regeln, die Laird aufstellt, nachlebt, hat den Schlüssel zum Herzen seiner Mitmenschen in der Hand und ist imstande, das Beste aus ihnen herauszuholen. Damit ebnet er sich selbst den Weg zum Erfolg, gleichviel, ob er Vorarbeiter, Werkmeister oder Betriebsleiter, Reisevertreter oder Verkaufschef, Beamter oder Kaufmann ist. Dieses Buch von Dr. D. A. Laird ist im Albert Müller Verlag erschienen.

General Guisan: Gespräche. General Guisans Gespräche, die 1952 über die Antennen unseres welschen Landessenders gingen, haben im ganzen Lande grosse Aufmerksamkeit gefunden, so dass es nicht verwunderlich war, dass eine Waadtländer Zeitung sie veröffentlichte und bald darauf diese Manuskripte in französischer Sprache in Buchform vorlagen. Der Alfred-Scherz-Verlag in Bern hat eine deutsche Ausgabe herausgebracht, die von einem Vorwort von alt Bundesrat Minger eingeleitet wird. Dieses Buch, reichlich mit Illustrationen aus der Aktivdienstzeit versehen, dient nicht der Sensation, obschon es teilweise in Themen hineingreift, die längere Zeit unser Land in Bann hielten. Das Buch, das in zwölf Gesprächen zwischen General Guisan und Major Raymond Gafner von den kritischen Phasen des Aktivdienstes berichtet, ist ein historisches Dokument, das für unsere Jungen von den ernsten Geschehnissen des Zweiten Weltkrieges berichtet und den Älteren, die, an der Grenze und in der Heimat, diese schwersten Schicksalsstunden Europas miterlebten, eine bedeutsame Erinnerung. Mit aller Offenheit schildert der General die Gründe und Hintergründe, wie sie in gefahrvoller Zeit weder der Truppe noch der Zivilbevölkerung dargelegt werden konnten. Dieses Dokument, obschon es von der unerbittlichen Härte des Krieges und der aufopferungsvollen Bereitschaft unserer Armee berichtet, atmet eine wohltuende Wärme und Menschlichkeit. Obschon es über ihn selbst nicht viel berichtet, ist dieses Buch in seiner ergreifenden Schlichtheit ein Abbild unseres Generals, das Bild des verantwortungsbewussten, entschlossenen Soldaten, dem auch der härteste aller Berufe das Herz nicht zu töten vermochte, weil es nicht nur miterlebte, sondern mitfühlte. Bedingungslos können wir uns deshalb dem Vorwort alt Bundesrat Mingers anschliessen, der schreibt: «Mein Wunsch geht dahin, dass möglichst viele Leser und Leserinnen ihre Bibliothek mit diesem Buche bereichern, um sich dadurch ein historisch wertvolles Dokument für sich und seine Nachkommen zu sichern.»

Sport- und Spielgeräte zum Selbermachen, von Oskar Grissemann. Hand aufs Herz! Wer von uns hat nicht schon einen der vielen reich illustrierten Kataloge für Sport- und Spielgeräte in der Hand gehabt, um dann resigniert festzustellen, dass der Geldbeutel für die Anschaffung eines gewissen Geräts einfach zu klein war? Hier springt Grissemanns neues Bastelbuch in die Bresche. Es enthält in Wort und Bild besonders klare Bastelanleitungen für Ring- und Kugel-, Ball- und Kegelspiele / Schiessspiele / Schaukeln / Roller / Stelzen / Boote / Schlitten / Armbrust / Seifenkisten-Auto usw. Diese Liste zählt jedoch nur einen kleinen Teil dessen auf, was man sich mit Hilfe des Buches an Sport- und Spielgeräten erbasteln kann. Wer das Inhaltsverzeichnis vorn im Buch aufschlägt oder gar rasch das Ganze durchblättert, dem wird vor Freude das Herz im Leibe lachen. Für die Arbeit benötigt man lediglich das jedem Bastler geläufige Laubsäge-Werkzeug und dazu das, was in jedem gut geführten Haushalt an Werkzeugen vorhanden ist. Als Material verwendet man nach Möglichkeit Dinge, die nicht gekauft werden müssen, weil wir auf Vorhandenes zurückgreifen können. Entdeckungsfahrten durch die Werkstätten bekannter Handwerker, die ja für geschickte Bastler immer Verständnis haben, führen gleichfalls zu einem Materialvorrat. — Die Vorschläge des erfahrenen Bastelonkels Oskar Grissemann sind so gut überlegt und durchgefeilt, dass man ihnen Schritt für Schritt folgen kann. Viele der beschriebenen Geräte können Kinder ohne jegliche Hilfe selber basteln. Bei anderen wird es sich der grosse Bruder oder gar der Vater nicht nehmen lassen, mitratend und mithelfend dabei zu sein. Man wird sich tagelang zum voraus auf den kommenden Bastelabend oder -nachmittag freuen, der vielleicht die ganze Familie am Planen und Werken sieht. Wir sind überzeugt, dass dieses Buch aus dem Albert Müller Verlag viel Freude in die Werkstatt sportbegeisterter Bastler tragen wird.

Schöne Hunde. Von Käthe Knaur und Marga Ruperti. 116 Seiten Text mit 88 Kunstdrucktafeln nach Originalaufnahmen. — 1953, Albert Müller Verlag, AG., Rüschlikon bei Zürich und Konstanz. Geb., in Schutzkarton, bis 30. Sept. Fr. 26.—/DM 25.—, hernach Fr. 28.60/DM 27.50. — Der Hund, unser ältestes Haustier und der treueste aller tierischen Gefährten des Menschen, begegnet uns in der Literatur bisher entweder in der sachlichen Darstellung des Wissenschafters oder in der zärtlichen des Liebhabers. Das vorliegende Werk versucht, diese beiden Blickpunkte zu vereinen, gestützt auf Erfahrungen, die in langjähriger kynologischer Praxis gewonnen worden sind. Zunächst stellt es mit seinen 88 Kunstdrucktafeln im Format 18 × 25 cm ein prachtvolles Bilderwerk dar. Aber die Bilder sind nicht wahllos zusammengetragen, wie es bei ähnlichen Werken oft der Fall ist, sondern alle eigens aufgenommen, mit dem Ziel, zwanzig bekannte Hunderassen in typischen Vertretern wie Menschen zu porträtieren, d. h. den Kopf und seinen Ausdruck in den Vordergrund zu stellen. Auf diese Weise wird dem Hundefreund vielleicht zum erstenmal eindringlich zum Bewusstsein gebracht, wie sehr gerade das Hundegesicht von den wechselnden Stimmungen, Gefühls- und Gemütserregungen unserer vierbeinigen Kameraden zu berichten weiss. Gezeigt werden in dieser Form — teils sitzend, stehend und liegend, vor allem aber in Grossaufnahmen der Köpfe — je zwei Vertreter der Spitze, Pinscher, Terrier, Doggen und Doggenartigen, Schäferhunde, Laufhunde, Vorstehhunde und Windhunde, dazu der Cocker-Spaniel, der Pekingese, der Pudel und als Vertreter der Hirtenhunde der Appenzeller Sennenhund. Jede Rasse wird in 3 bis 6 tadellos durchgearbeiteten Bildern vorgeführt, denen man anmerkt, dass es keine Zufallsergebnisse sind, dass die Photographin — Käthe Knaur — die Aufnahmen vielmehr mit grösster Liebe und Sorgfalt gemacht hat. Aber das Buch zeichnet sich vor anderen seiner Art nicht nur durch die Gestaltung des Bilderteils aus, seine besondere Note erhält es durch die von Marga Ruperti verfassten Texte, die auf 5 bis 6 Druckseiten kleine Monographien der dargestellten zwanzig Rassen geben. Ausserordentlich spritzig und mit wirklicher Sachkunde geschrieben, schildern sie jeweils die Herkunft der betreffenden Rasse und ihre Geschichte, ihr Wesen und ihre Eigenschaften und die besonderen Bedingungen für die Haltung. Eingestreut sind fast überall kennzeichnende Erlebnisse mit den betreffenden Hunden. — Eine künstlerisch begabte Tierphotographin und eine in jeder Beziehung mit ihrem Thema vertraute Schriftstellerin, die überaus anregend zu erzählen weiss, haben sich hier glücklich ergänzt und als Gemeinschaftsarbeit ein Werk geschaffen, das jeden Hundefreund begeistern wird.

Blick in Fachzeitschriften

Brown Boveri Mitteilungen Nr. 9/1953. Das neunte Heft der technischen Firmazeitschrift von Brown Boveri präsentiert sich mit einem schmukken Titelbild aus dem Hafen von Marseille, wo gerade das schnelle 9200-BRT-Passagierschiff «Ville de Tunis» vor Anker gegangen ist. Das Fahrzeug wurde mit einer Brown Boveri Velox-Dampferzeugeranlage ausgerüstet und diese wird in dem ersten Aufsatz des Heftes beschrieben. Man liest, dass das französische Schiff ausgezeichnete Betriebsergebnisse mit der Velox-Anlage erreichte und inzwischen bereits ein weiteres grösseres Schiff mit einer solchen Dampferzeugungseinrichtung versehen wurde. — Ein zweiter Artikel behandelt die beim Abschalten von Hochspannungsmotoren auftretenden Überspannungen und stellt fest, dass nur beim Abschalten von stillstehenden Motoren und nur bei kleiner Nennleistung überhaupt höhere Überspannungen auftreten können; durch spannungsabhängige Widerstände lassen sich wirksame Schutzvorkehrungen dagegen in einfacher Weise anbringen, wenn das in Einzelfällen überhaupt erforderlich ist. — Wer die Absicht hat, seine Ferien einmal in Heiden zu verbringen, wird mit Interesse lesen, dass die Rorschach—Heiden-Bergbahn Mitte dieses Jahres einen neuen Triebwagen für kombinierten Zahnrad- und Adhäsionsbetrieb in Dienst gestellt hat und damit den Fahrplan modernen Bedürfnissen anpassen konnte. Die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs für 16⅔ Hz, 15 kV wurde von der AG Brown Boveri & Cie., Baden, übernommen. Der Wagen hat sich, zum Vorteil der Fahrgäste und des Bedienungspersonals, in den Monaten seines bisherigen Einsatzes bestens bewährt. — Der letzte Aufsatz des vorliegenden Heftes eröffnet eine Artikelserie über neue Röhren; hier wird über Thyratrons berichtet, die sich in den letzten Jahren auf dem Gebiet der industriellen Steuerungen wegen ihrer technischen und wirtschaftlichen Vorzüge ein breites Anwendungsfeld erobert haben.

Brown Boveri Mitteilungen Nr. 11/12, 1953. Das letzte Heft des Jahrgangs 1953 beginnt mit einem ausführlichen Artikel über Kondensations-Dampfturbinen, denen angesichts des überall stark steigenden Bedarfes an elektrischer Energie im Kraftwerksbau erhöhte Bedeutung zukommt; dabei ist die Speisewasservorwärmung bereits selbstverständlich geworden, und auch die Zwischenüberhitzung wird meist angewandt. Der Aufsatz behandelt in gründlicher Form die verschiedenen Einflüsse auf den Wärmeverbrauch der Dampfturbinen, bespricht konstruktive Einzelheiten, die mit den erhöhten Betriebsdrücken und -temperaturen zusammenhängen, und beschreibt schliesslich mehrere neue Turbinenanlagen. Diese Arbeit dürfte für die Planung von Dampfturbinenanlagen recht wertvolle Unterlagen vermitteln. — Die anschliessende Darstellung befasst sich mit einem neuen Wechselstrom-Netzmodell, das bei Brown Boveri in Betrieb genommen wurde und zur Untersuchung zahlreicher Probleme, insbesondere solcher der Stabilität, in grossen Wechselstromnetzen dient. — Die beiden folgenden Berichte haben die 110-kV-Schaltanlage Deventer (Holland) und neue luftgekühlte Mutatorgruppen für die Stromversorgung der Südafrikanischen Staatsbahnen zum Gegenstand. — Weiter wird in zwei Aufsätzen von der elektrischen Zugförderung berichtet, wobei besonders die Darstellung über die Bewährung von Brown-Boveri-Reihenschluss-Kommutatormotoren für die 50-Hz-Traktion in Frankreich unser Interesse verdient, da dieses Stromversorgungssystem für Vollbahnen zurzeit in verschiedenen Ländern sehr stark diskutiert wird. — In das Gebiet der ultrakurzen Wellen führt uns eine Arbeit über neue Sendetrioden und -tetroden, die mit Strahlungskühlung betrieben werden und nach neuen Grundsätzen konstruiert worden sind.

Hasler-Mitteilungen Nr. 3/1953. Die sieben Aufsätze der vorliegenden Nummer vermitteln wissenswerte Angaben aus verschiedenen Tätigkeitsgebieten der vielseitigen Hasler-Werke.

Drei Artikel behandeln Gebiete der automatischen Telephonie. R. Stamm legt «Die schematische Darstellung von Stromkreisen der automatischen Zentralen des Hasler-Systems» dar. Im Aufsatz «Das Instruktions- und Demonstrationsmodell für automatische Telephonzentralen HS 31 in Luzern» beschreibt H. Lüdi das Modell eines Netzes aus Zentralen HS 31, welches für Lehr- und Anschauungszwecke geschaffen wurde. K. Wehrlin erläutert Aufbau und Wirkungsweise des «Thyratron-Schnellreglers», der für die Konstanthaltung der Spannung von Stromversorgungsanlagen entwickelt wurde und sich besonders durch seine grosse Regelempfindlichkeit auszeichnet.

Herstellung und Unterhalt von Trägerfrequenzsystemen für koaxiale Kabel erfordern eine präzise Messtechnik. In der Hasler AG. wurde zu diesem Zweck eine Reihe von Geräten entwickelt, von denen Th. Stolz im Aufsatz «Messinstrumente für koaxiale Systeme» eine Eichleitung, zwei Pegelzeiger und einen Generator für den Frequenzbereich von 50 kHz bis 5 MHz beschreibt.

Im Aufsatz «Signalanlagen für die Regelung des Strassenverkehrs» geben Ph. Hahn und W. Keller einen interessanten Einblick in die Grundbegriffe der Verkehrsregelung sowie Arbeitsweise und Steuerung der Signalanlagen. Probleme der Sicherheit behandelt auch der Aufsatz von E. Kündig: «Überwachungszentralen für Sicherungsanlagen gegen Feuer, Einbruch, Überfall usw.». Die Grundsätze für die Planung und ihre Verwirklichung in ausgeführten Anlagen werden dargelegt.

«Die astronomische Uhr im Realschulhaus in Nesslau» wird von ihrem Erbauer, W. Anderegg, beschrieben. Diese Uhr dürfte wohl die erste von einem elektrischen Nebenuhrwerk getriebene astronomische Uhr sein.

Die

SWISSAIR

sucht für
die Radiowerkstatt, Kloten

2 HF-Mechaniker
oder
Radio - Monteure

mit abgeschlossener Berufslehre und Praxis in der HF-Industrie.

Schweizerbürger, Eintritt nach Vereinbarung.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugniskopien unter Angabe von Referenzen, des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die
Swissair, Personalabteilung,
Hirschengraben 84,
Zürich 1.

KONSTRUKTEUR
Fk. Of. der Uem.-Trp.,
an seriöse Bearbeitung von Problemen im allgemeinen Maschinen- und HF-Apparatebau gewohnt, wünscht auf Frühjahr - Sommer Einarbeit in Verkaufsabteilung als

Verkaufstechniker

Wohnsitz Zürich. Angebote bitte unter Chiffre P 5 Z an die Administration des «Pionier», Postach Zürich 1.

Zu verkaufen: NATIONAL EMPFÄNGER
Type SW-54, Frequenz-Bereich 540 kHz - 31 MHz.
Apparat seit ½ Jahr in Betrieb. Fr. 200.-, nur gegen bar.
P. Schaltenbrand, HB9RLN, Brunnmattstrasse 92, Bern

Zu verkaufen **1 Verstärker TELEVOX** 10 W (Mod. 1210 A)
Mit separatem Lautsprecher, Kristall-Mikrophon und eingebautem Plattenspieler, Preis Fr. 330.-.
K. Rehmann, Bahnhofstrasse 301, Laufenburg, Aargau